

Interner Qualitätsbericht

Bericht für 2023



Vorwort.....	3
Zielsetzung.....	4
Profil der Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee	4
Allgemeine Leistungs- und Strukturdaten	5
Indikationsbezogene Bettenkapazitäten	5
Auslastung Rehakliniken	5
Personalstruktur und Qualifikation.....	5
Rehabilitationsträger	6
Therapeutisches Spektrum	7
Apparative Ausstattung	9
Indikationen der Fachbereiche	10
Interne Diagnosegruppen Fachbereich Gynäkologie.....	10
Interne Diagnosegruppen Fachbereich Orthopädie	10
Qualitätssicherung	11
Externe Qualitätssicherung	11
Parameter Qualität	12
Sozialmedizinischer Verlauf	14
Klinikkonzepte	15
Prävention.....	15
Interne Qualitätssicherung	15
Ergebnisse der GfQG Patientenbefragung.....	17
Rehabilitandenzufriedenheit Klinik Maximilianbad	17
Rehabilitandenzufriedenheit Rehazentrum bei der Therme.....	18
Ergebnisse aus dem Qualitätsmanagement	19
Managementbewertung.....	19
Verbundübergreifende Audits.....	19
Qualitätsziele	19
Beschwerdemanagement.....	19
Risikomanagement	20
Abkürzungsverzeichnis	20
Impressum.....	21

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich, sofern nicht anders kenntlich gemacht, auf alle Geschlechter.

Vorwort

Die Zielausrichtung der Städtischen Rehakliniken besteht darin, weiterhin zu den führenden Reha-Einrichtungen der Region und auch Deutschlands zu zählen, sowie eine fachlich und menschlich hohe Qualität und Transparenz in der Betreuung von Rehabilitanden zu gewährleisten.

Aus diesem Grund erstellen die Städtischen Rehakliniken einen internen Qualitätsbericht, der die Leistungen und die Qualität der Rehakliniken transparent macht.

Dieser interne Qualitätsbericht gibt einen Überblick zu relevanten Struktur- und Leistungsdaten.

Ferner werden Qualitätsindikatoren und Maßnahmen zur Qualitätssicherung dargelegt., wie u.a. neu in diesem Jahr das Präventionsangebot RV-Fit der Deutschen Rentenversicherung.

Auch der Umgang mit den Ergebnissen des Qualitätsmanagements, welches wir nach den Vorgaben der QMS-Reha organisiert haben, werden aufgezeigt.

Aus der Externen Qualitätssicherung Ergebnisse dargestellt. Der wichtigste Indikator für uns, ist der „Parameter Qualität“. Hierunter fallen z.B. die Klassifizierung Therapeutischer Leistungen (KTL) und die Reha-Therapiestandards (RTS). Des Weiteren werden in diesem Kapitel auch die Ergebnisse zum Sozialmedizinischen Verlauf nach der Reha abgebildet.

Alle qualitätsrelevanten Eingaben werden beurteilt und daraus resultierende Schlussfolgerungen gezogen, um Schwachstellen zu erkennen und die erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung festlegen zu können, die dann in Qualitätszielen neu definiert werden.

Wir vertrauen darauf, auch in Zukunft mit diesem Vorgehen, durch Optimierung der Prozess- und Organisationsqualität in den Städtischen Rehakliniken die bisherigen Leistungen halten bzw. weiter verbessern zu können.

Dieser interne Qualitätsbericht der Städtischen Rehakliniken wird im Internet allen interessierten Personen als pdf-Dokument zur Verfügung gestellt und steht somit den Rehabilitanden, Haupteinweisern und allen Kostenträgern zur Verfügung.



Bad Waldsee,
den 28.06.2024

Charles Hall

Direktor



Monika Ludy

Bürgermeisterin &
Kaufmännische Betriebsleiterin

Die Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee

Zielsetzung

Das hohe Qualitätsniveau der Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee ist uns Anspruch und Verpflichtung. Wir stellen uns auf die einzelnen Indikationen unserer Rehabilitanden, Patienten und Gäste ein. Individuelle und ganzheitliche Versorgung jeder Indikationsgruppe ist unser Ziel.

Die Städtischen Rehakliniken setzen sich dafür ein, dass alle Rehabilitanden, Patienten und Gäste eine umfassende medizinische und therapeutische Versorgung auf hohem Niveau erhalten. Transparenz und kontinuierliche Verbesserung bilden die Grundlage unseres qualitätsorientierten Handelns.

Profil der Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee

Klinik Maximilianbad und Rehaszentrum bei der Therme

Bad Waldsee liegt verkehrsgünstig am Rande der Allgäuer Alpen, nur 40 km vom Bodensee entfernt. Aktiv an der eigenen Gesundheit arbeiten hat in Bad Waldsee einen hohen Stellenwert. Seit 1956 Moorheilbad, über 40 Jahre Kneippkurort, seit 1994 Waldsee-Therme und in 2017, die Eröffnung der Wellness- und Saunalandschaft.

Malerisch zwischen zwei Seen eingebettet vermittelt die historische Altstadt fast schon mediterranes Flair. Ruhig und doch zentral liegen die Städtischen Rehakliniken. Nur wenige Gehminuten sind es zum See, zur Innenstadt oder zum Naherholungsgebiet Tannenbühl.

Alles unter einem Dach

Die Einrichtungen ermöglichen den Rehabilitanden, Patienten und Gästen einen direkten Zugang zu Diagnostik, Therapie und Therme. Die Klinik Maximilianbad mit eigenem Therapiezentrum, Bewegungshalle und fluoridhaltigem Thermalschwimmbad (300 m² Wasserfläche), das Rehaszentrum bei der Therme mit der Waldsee-Therme (720 m² Wasserfläche, fluorid- und schwefelhaltiges Thermalwasser), der heißesten Quelle Oberschwabens und das neue Wellness- und Saunaareal, das sich über eine Gesamtfläche von rund 4.000 m² erstreckt.

Schwerpunkte

Die Klinik Maximilianbad und das Rehaszentrum bei der Therme (mit den Kliniken Mayenbad und Elisabethenbad) bieten ein umfassendes Reha- und Anschlussheilbehandlungsangebot in den Indikationen Orthopädie, Rheumatologie und Gynäkologie. Darüber hinaus gehören spezielle Schmerztherapie und Naturheilverfahren zum Leistungsspektrum. Die Einrichtungen gehören zu den größten gynäkologischen Reha-Zentren Süddeutschlands.

Mit den weiteren Themen Sportmedizin, Innere Medizin, Osteoporose/Osteologie und Naturheilverfahren bieten die Kliniken ein breites Anwendungsspektrum. Der Vorteil besteht darin, dass unter Berücksichtigung der Hauptdiagnosen Krankheiten aus den verschiedenen Fachbereichen unter einem ganzheitlichen Aspekt therapiert werden können.

Allgemeine Leistungs- und Strukturdaten

Indikationsbezogene Bettenkapazitäten

Fachbereich	Bettenanzahl – gesamt
Gynäkologie und Onkologie	237
Orthopädie	238

Auslastung Rehakliniken

Auslastung	2019	2020	2021	2022	2023
Plan	95 %	95 %	95 %	95 %	95 %
Ist	98 %	81 %	81 %	89 %	95 %
Abweichung	+3 %	-14 %	-14 %	-6 %	0 %
Übernachtungen	158.258	130.882	130.840	143.945	154.536

Personalstruktur und Qualifikation

Medizinische Rehabilitation ist eine Dienstleistung, die hohe Professionalität erfordert. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Berufsgruppen für die Diagnostik, Therapie und Pflege der Rehabilitanden. Stand 31.12.2023

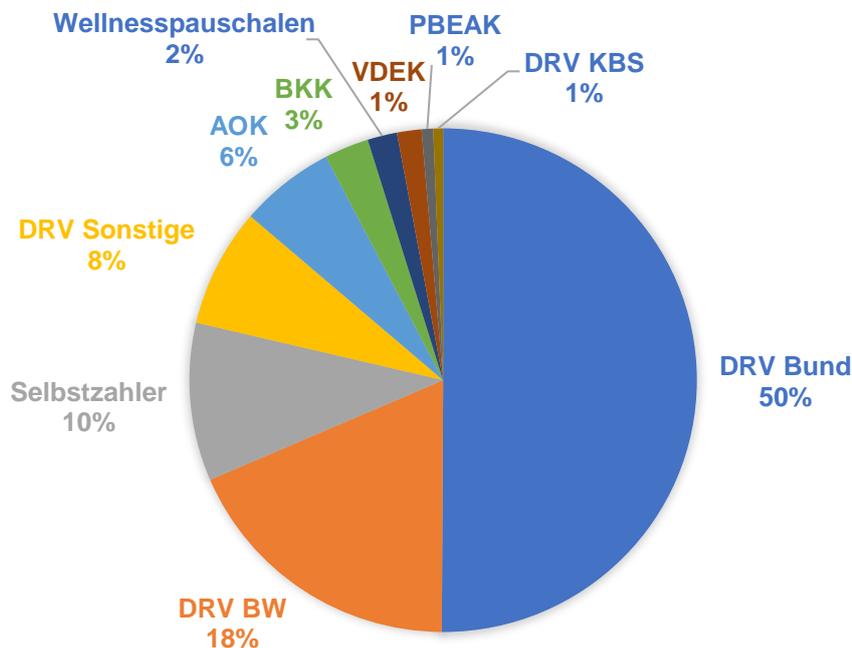
Qualifikation der Mitarbeiter (nur stationäre Reha, jeweils in VK=Vollzeitkräfte)	Anzahl Köpfe
	IST Besetzte Stellen
Ärzte insgesamt	38
davon mit Weiterbildungsberechtigung	4
davon mit Gebietsbezeichnung (Facharzt)	24
davon mit Gebietsbezeichnung mit direktem Bezug zu einem der o.g. Hauptindikationsbereiche	16
davon mit Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen	5
Pflegekräfte examiniert/Pflegehilfskräfte	47
Psychologen insgesamt	13
davon Psychologische Psychotherapeuten (d.h. approbiert)	3
Sozialarbeiter/Sozialpädagogen	3
Kunst-/Gestaltungs-/Musik-/Tanz-/Theatertherapeutin	4
Ergotherapeuten	5
Physiotherapeuten/Sportlehrer/ Masseur	65
davon mit Übungsleiterlizenz	27
Ernährungsberater/innen	5

Rehabilitationsträger

Kostenträger sind die Deutsche Rentenversicherung Bund und Land, alle Krankenkassen sowie Selbst- und Privatzahler. Ausgewertet werden nur stationäre Fälle inkl. Zusatzübernachtungen. Auswertungszeitraum 01.01.2023 - 31.12.2023

Nr.	Kostenträger	Pflegetage
1	DRV Bund	83.157
2	DRV BW	30.257
3	Selbstzahler	16.006
4	AOK	9.531
5	DRV Sonstige	7.354
6	BKK	4.683
7	Wellnesspauschalen	3.611
8	VDEK	3.205
9	PBEAK	1.743
10	DRV KBS	919
11	LKK	626
12	LBV	583
13	IKK	320
14	ARGE	319
15	LAK	292
16	KVB	234
17	Bundeswehr	123
18	Bundespolizei	92
19	BGN	89
20	Versorgungsamt	56
21	Knappschaft KK	42
22	Berliner Ärzteversorgung	20
	Summe	163.262

TOP 10 IM VERGLEICH



Therapeutisches Spektrum

Die therapeutischen Möglichkeiten sind maßgeblich für Umfang und Reichweite der medizinischen Rehabilitation. Sie decken über die Anforderungen des jeweiligen Krankheitsbildes hinaus auch viele Aspekte des individuellen Rehabilitationsbedarfs ab. Einen besonderen Stellenwert haben die vielen Beratungs-, Präventions- und Trainingsangebote, die den Rehabilitanden durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ zum Umgang mit seiner Erkrankung im Alltag befähigen.

Physiotherapie
Aqua-Jumping
Aqua-Bike
Bewegungsbad Gruppe und Einzel
Elastisches Tape
KG-Gerät
Massagen
Prothesenschulung
Krankengymnastik Gruppe und Einzel
Heiße Rolle
Kaltluft
Manuelle Therapie
Rückenschule
Knie-Bewegungsschiene
Schulter-/Arm-Bewegungsschiene
Sport- und Bewegung
Sturzprophylaxe
Slingtrainer
Yoga
IRENA (Nachsorgeorientiertes Angebot)
Krankheitsspezifische Schulungen und Vorträge
Ergotherapie und Arbeitstherapie
Arbeitsplatzberatung
Arbeitsplatztraining
Ausdruckszentrierte Ergotherapie
Einführung Ergonomie
Einführung MBOR
Einzelbehandlung
Hilfsmittelberatung
Hilfsmittelversorgung, Orthesenversorgung
Akumat
Narbenbehandlung
Gelenkschutzgruppe
Paraffinbad
Raps
Job Fit funktionelles Alltagstraining
Krankheitsspezifische Schulungen und Vorträge
Rehabilitationspflege
Anleitung Blutdruckkontrolle und Pulskontrolle
Anleitung Gewicht und Größe ermitteln
Anleitung Narbenpflege
Anleitung Wundversorgung
Anleitung krankheitsspezifische Lagerung
Anleitung Physikalische Therapie
EKG und Langzeit-EKG
Hilfsmitteltraining
Patientengespräch

Städtische Rehakliniken

Bad Waldsee

Psychologie
Achtsamkeit
Entspannung
Berufliche Belastungen bewältigen (Gruppe)
Krankheitsspezifische Schulungen und Vorträge
Psychologische Beratungen
Psychotherapie
Gedächtnistest
Ernährungstherapie
Lehrküche
Kostformen (Vollkost, Diabeteskost, Leichte Vollkost, Ovo lacto vegetabile Kost, Fitnesskost)
Ernährungsberatung allgemein und krankheitsspezifisch
Allgemeine und krankheitsspezifische Schulungen und Vorträge
Medizinisch-therapeutische Leistungen
Ärztliche berufliche Beratung
Ärztliche therapeutische Beratung
Belastungs-EKG
Gynäkologische Untersuchung
Krankheitsspezifische Schulungen und Vorträge
Nachsorge Beratung
Knochendichtemessung
Sonographie
Künstlerische Therapie
Maltherapie
Musiktherapie
Musiktherapeutisches Singen in der Gruppe
Theatertherapie
Phantasiereisen
Klinische Sozialarbeit
Sozialberatung
Organisation häusliche Pflege
Vermittlung in stationäre Einrichtungen
Info Sozialberatung
Beratung Angehörige
Physikalische Therapie
Medisteam
CO ₂ -Trockenbad
Diadynamische Ströme
Elektrogalvanisches Bad
Verschiedene Massagen
Heublumensack
Iontophorese
Kneipp Güsse
Lehmwickel
Magnetfeldtherapie
Lymphdrainage
Lymptape
Manuelle Lymphdrainage / Marnitz
Verschiedene Mooranwendungen
Ultrareizstrom / Mittelfrequenzstrom
Sonophorese
TENS
Ultraschall/Wärmetherapie
Vierzellenbad/Zweizellenbad

Städtische Rehakliniken

Bad Waldsee

Sporttherapie
Aquajogging
Aquawalking
Ausdauertraining
Dehnübungen
Faszientraining
Info Sport und Gesundheit
Körperfettbestimmung
Koordination Gruppe
Medizinische Trainingstherapie
Nordic Walking
Pilates
Rückenschwimmen
Sport in der Halle
Taiji/Qigong
Tanz- und Bewegung
Walking / Gehen-Laufen
Pink Paddling
Vibrationstraining
Spiro-Ergometrie
T-RENA (Nachsorgeorientiertes Angebot)
Freizeitangebote
Bogenschießen
Freier Treff Endometriose
Freies Schwimmen
Freies Training MTT + Ausdauer
Freizeitangebote Klinik
World-Jumping
Sinnvoll Leben freiwillig Kurseelsorge
Pink-Paddling
Gesprächsgruppe Rheuma
Info Brustprothese + Modenschau
Info Selbsthilfe nach Krebs

Apparative Ausstattung

Eine moderne Funktionsdiagnostik und apparative Ausstattung bilden die Basis einer hochwertigen Behandlungs- und Therapiequalität. Die Städtischen Rehakliniken orientieren sich an den Vorgaben der Fachwissenschaften und der Kostenträger der Leistungen.

Apparative Ausstattung
Echokardiographie
EKG
Ergometrieplatz
Klinisches Labor und Notfalllabor wird an externes Labor übergeben
Langzeit – EKG
Langzeitblutdruckmessung
Lungenfunktionsdiagnostik
Notfallkoffer
Osteodensitometrie
Pulsoxymeter
Sonographie
Spirometrie

Indikationen der Fachbereiche

Fachbereiche	Behandelnde Diagnosen
Gynäkologie	Endometriose chronische Entzündungen Harninkontinenz Senkungsbeschwerden, Nachbehandlung von gynäkologischen Operationen Wechseljahrsbeschwerden psychovegetative Erschöpfung
Gynäkologische Onkologie	Brustdrüsenkrebs Gebärmutter-, Eierstock- und andere Genitalkrebserkrankungen
Orthopädie und Unfallchirurgie	Akute und degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen Zustand nach Operationen an Wirbelsäule und Bewegungsorganen Bandscheibenvorfälle Nachbehandlung von Unfallverletzungen, orthopädische Onkologie
Rheuma	Rheumatoide Arthritis Morbus Bechterew Kollagenosen Weichteilrheuma
Fachbereiche	Behandelnde Diagnosen
Osteoporose/Osteologie	
Sportmedizin	
Innere Medizin	
MBOR	

Interne Diagnosegruppen Fachbereich Gynäkologie

Bezeichnung	2023	%
Vulva-/Vaginalkrebs	20	0,55%
Genitalsenkung	26	0,72%
Gebärmutterhalskrebs	59	1,63%
Gyn-OP & Folgen	74	2,04%
Eierstockkrebs	153	4,23%
Gebärmutterkrebs	175	4,84%
Brust gutartig	209	5,78%
Metastasen	280	7,74%
Endometriose	297	8,21%
Brustkrebs	2326	64,27%

Interne Diagnosegruppen Fachbereich Orthopädie

Bezeichnung	2023	%
Versch. Knochen- und Gelenkerkrankung	8	0,22%
Tumorerkrankungen d. Bewegungsapparates	11	0,30%
Metastasen	30	0,82%
Verschiedene, auch nicht-muskuloskelettal	194	5,29%
Folgen von Verletzungen incl. pat. Frakturen	212	5,78%
Schulterkrankungen	248	6,76%
Entzündl.-rheumat. Erkrankungen	460	12,53%
Hüfterkrankungen	591	16,10%
Knieerkrankungen	672	18,31%
Wirbelsäulenerkrankungen	1244	33,90%

Qualitätssicherung

Externe Qualitätssicherung

Die Externe Qualitätssicherung (QS) der Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee orientiert sich stark an der Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Hier werden unter anderem Daten für bestimmte QS-Instrumente erhoben, bspw. durch Befragungen von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden.

Die Ergebnisse der Reha-Qualitätssicherung werden in Form vergleichender Berichte von der DRV Bund (Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik) aufgearbeitet. Dies geschieht für alle QS-Verfahren und -Instrumente separat.

Therapeutische Versorgung (KTL)

Reha-Therapiestandards (RTS)

Peer Review der medizinischen Rehabilitation

Rehabilitand*innenbefragung

Sozialmedizinischer Verlauf im 1. und 2. Jahr nach medizinischer Rehabilitation (SMV)

Strukturanforderungen und Strukturhebung

Struktur der Rehabilitand*innen

Strukturierter Qualitätsdialog (SQD)

Visitationen in der medizinischen Rehabilitation

Abbildung 1: Qualitätssicherungs-Verfahren DRV Bund

In den Berichten sind systematische Vergleiche zu anderen Reha-Einrichtungen möglich, sodass der qualitätsorientierte Wettbewerb gefördert wird. Mit dem Ziel, in allen Reha-Einrichtungen, die von der Deutschen Rentenversicherung belegt werden, einen vergleichbaren Qualitätsstandard zu schaffen.

In der QS der DRV Bund werden unsere Fachabteilungen Onkologie (Gynäkologie) und Orthopädie bewertet. Zudem wird im Bereich Orthopädie ein Schwerpunkt auf die Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) gesetzt.

In der Abbildung 2: Vergleichsgruppe unserer Fachabteilungen, ist zu sehen, dass uns in den drei Vergleichsgruppen jeweils 160 bzw. 940 Fachabteilungen gegenüberstehen.

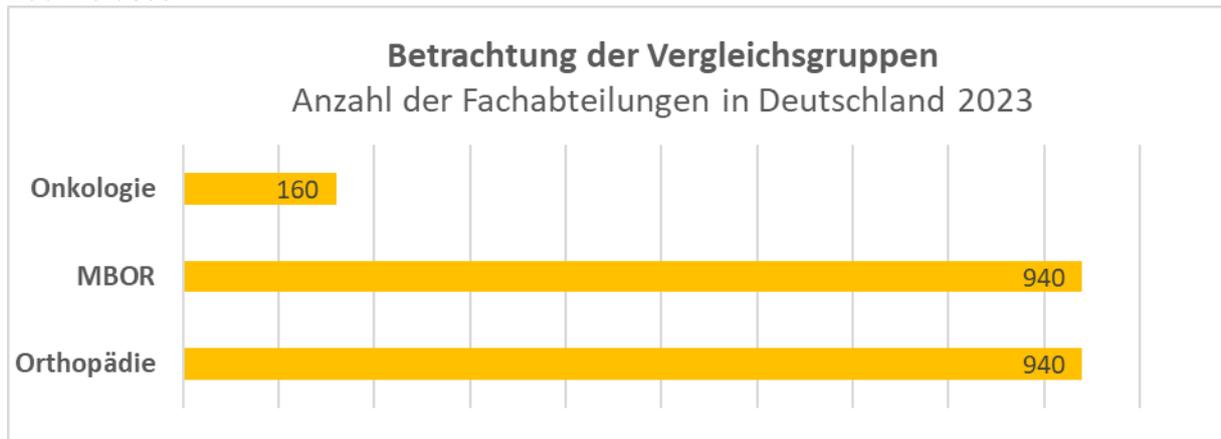


Abbildung 2: Vergleichsgruppe unserer Fachabteilungen

Die Ergebnisse der Reha-Qualitätssicherung werden auf der Homepage der DRV (siehe Webportal „Meine Rehabilitation“) gemeinsam mit weiteren Detailinformationen und Kontaktdaten veröffentlicht. Das Portal dient der Transparenz von Qualitätssicherungsdaten und ermöglicht Versicherten ihr Wunsch- und Wahlrecht auszuüben.

Parameter Qualität

Der „Parameter Qualität“ (PQ) bildet die Qualität einer Fachabteilung in einer zusammenfassenden Kennzahl ab und ist wichtigste Grundlage für die qualitätsorientierte Einrichtungsauswahl.

In den Parameter Qualität fließen Ergebnisse aus den fünf Instrumenten

- Klassifizierung Therapeutischer Leistungen (KTL),
- Reha-Therapiestandards (RTS),
- Peer Review,
- Rehabilitandenzufriedenheit
- und Behandlungserfolg

ein und bilden den Durchschnitt aus den jeweiligen Qualitätspunkten. Maximal können 100 Qualitätspunkte erreicht werden.

Die letzte Auswertung der DRV liegt uns vom 28.08.2023 vor. Hier wurden die Werte aus den Berichten der Jahre 2022 und 2021 berücksichtigt. Die Zusammenfassung hierzu wird in der folgenden Tabelle dargestellt, die Qualitätspunkte je Fachabteilung sowie die der Vergleichsgruppe. In der Vergleichsgruppe sind alle Kliniken mit der gleichen Fachabteilung enthalten (siehe Abbildung 3: Parameter Qualität unserer Fachabteilungen und der Vergleichsgruppe).

Im Durchschnitt erreichen die Städtischen Rehakliniken zwischen 82 und 84 Qualitätspunkten. Der Vergleich zu den anderen Rehaeinrichtungen zeigt, dass wir überwiegend bessere Ergebnisse erzielen.

**Städtische Rehakliniken
Bad Waldsee**

Fachabteilung	Qualitätspunkte	Vergleichsgruppe	Abweichung
Gyn MX	81,86	82,28	-0,42
Gyn RZ	83,69	82,28	1,41
MBOR MX	83,34	82,67	0,67
MBOR RZ	81,98	82,67	-0,69
Ortho MX	85,55	82,67	2,88
Ortho RZ	84,22	82,67	1,55

Abbildung 3: Parameter Qualität unserer Fachabteilungen und der Vergleichsgruppe

Der Parameter Qualität wird seit 2018 im Rahmen eines Pilotprojektes für die Fachabteilungen Orthopädie und MBOR durch die DRV erhoben. Da dieser Parameter für die qualitätsorientierte Einrichtungsauswahl maßgebend ist, wird die Kennzahl ab 2023 für alle Fachabteilungen, auch die Gynäkologie, entsprechend berechnet.

Im Zeitraum von 2018 bis heute erkennen wir eine positive Entwicklung. Die sechs bewerteten Fachabteilungen stehen aktuell auf einem ähnlich hohen Qualitätsniveau. In Zukunft gilt es, dieses Niveau weiter bzw. mindestens zu halten, um im Wettbewerb weiterhin als starke Einrichtung zu stehen zu können.

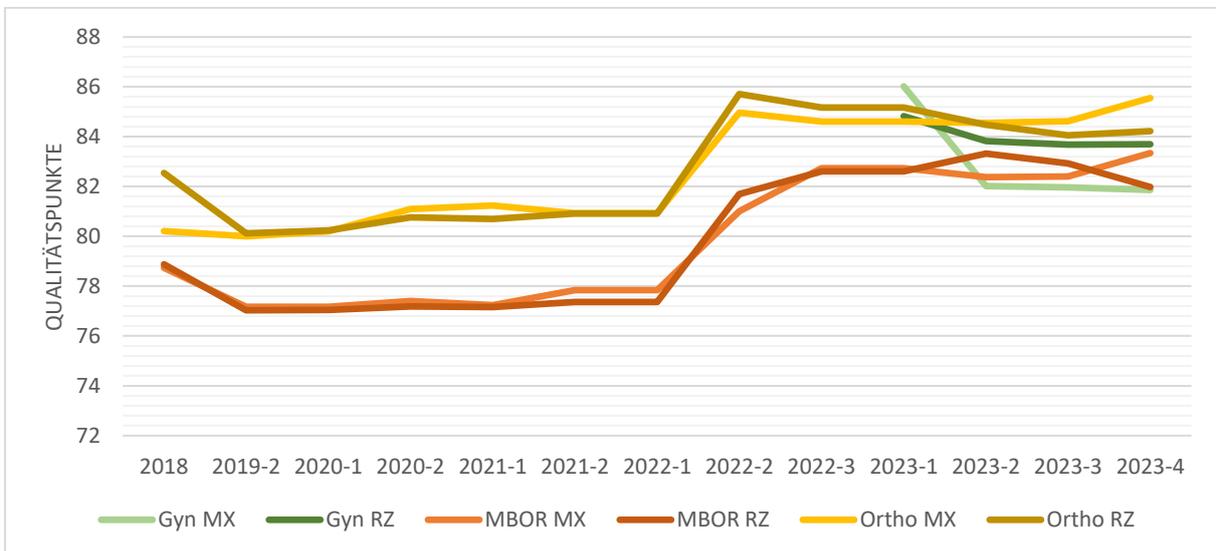


Abbildung 4: Entwicklung des Parameter Qualität je Fachabteilung

**Städtische Rehakliniken
Bad Waldsee
Sozialmedizinischer Verlauf**

Der Sozialmedizinische Verlauf beurteilt die berufliche Integration nach einer Rehabilitationsmaßnahme anhand von Tagen in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Die unterschiedlichen Voraussetzungen bezüglich der Merkmale der Rehabilitanden werden mathematisch ausgeglichen, um einen fairen Vergleich auf Fachabteilungsebene zu ermöglichen.

Die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungstage werden getrennt nach dem 1. bzw. 2. Jahr nach medizinischer Rehabilitation gezählt. So kann der Erwerbsstatus in Qualitätspunkten dargestellt werden.

Der sozialmedizinische Verlauf soll zukünftig als weiteres QS-Instrument im Parameter Qualität einfließen.

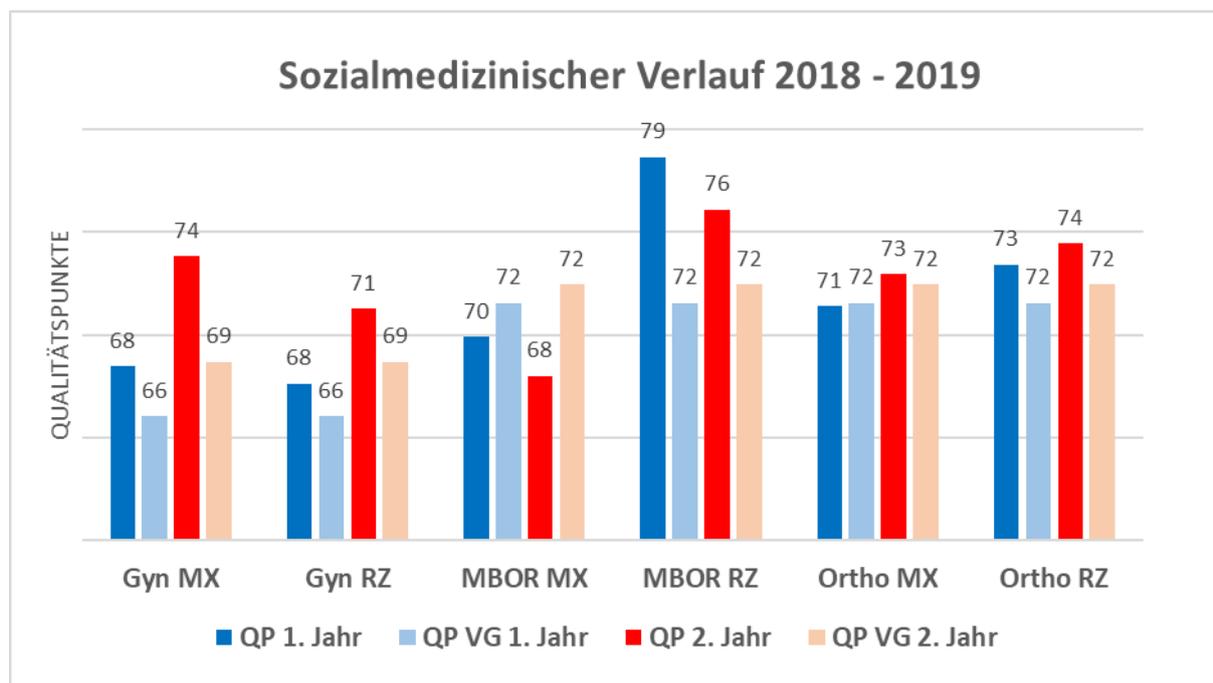


Abbildung 5: Sozialmedizinischer Verlauf DRV Bund Bericht

Stärken und Schwächen

Für jeden Rehabilitanden im Haus werden die Umsetzungen der Therapeutischen-Vorgaben sowie die Erfüllung des Reha-Therapiestandards geprüft. Anhand aktueller Fall-Ampeln ist ein Monitoring möglich, sodass tagesaktuell reagiert werden kann. So kann die Menge, die Dauer und die Verteilung der Therapien in die richtige Richtung gelenkt werden.

Verbesserungsbedarf sehen wir in den Bereichen Peer Review und der Rehabilitandenbefragung. Hier erreichen wir Qualitätspunkte im mittleren Bereich der oberen Hälfte. Insgesamt liegen die Fachabteilungen dennoch über der Vergleichsgruppe.

Zur Optimierung der Peer-Review-Kennzahlen haben wir eine Projektgruppe organisiert, die sich speziell mit der Qualität der Entlassbriefe beschäftigt. Für den Bereich der Rehabilitandenbefragung haben wir interne Audits durchgeführt, um hier die „Brennpunkte“ herauszufiltern und zu beheben.

Klinikkonzepte

Als Leistungserbringer für Rehabilitationsträger der sozialen Sicherung unterliegen wir als Einrichtung der medizinischen Rehabilitation den Regelungen zur Qualitätssicherung im Sozialgesetzbuch, SGB IX § 37 und § 135a Abs. 2 SGB V.

In der Vereinbarung zum internen Qualitätsmanagement nach § 37 Abs. 3 SGB IX legten die Rehabilitationsträger im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement fest.

In § 3 dieser Vereinbarung wird explizit ein Einrichtungskonzept in Form von indikationsspezifischen medizinischen Rehabilitationskonzepten gefordert.

Das medizinische Konzept ist die Basis der Belegung durch die Reha-Träger und dient der Innen- wie Außendarstellung.

Zudem ist die Bewertung des medizinischen Konzepts ein wichtiger Bestandteil der einrichtungsbezogenen Qualitätssicherung der medizinischen Rehabilitation durch die DRV, unserem Hauptbelegungsträger.

So haben wir für unsere Fachabteilungen, die Gynäkologie und die Orthopädie, federführend durch die Chefärztin und Chefarzt jeweils ein eigenes umfangreiches medizinisches Konzept erstellt.

Teil I beider medizinischer Klinikkonzepte beinhaltet Angaben zur Fachabteilung, zu den Strukturen, zu den medizinisch-konzeptionellen Grundlagen, zum Rehabilitationsablauf und -inhalte, dann zur Dokumentation, Angaben zum Datenschutz und zur Qualitätssicherung werden gemacht und abschließend haben wir Mustertherapiepläne und Forschungsaktivitäten beschrieben.

In Teil II werden besondere Konzepte in Form von Behandlungskonzepten der jeweiligen Fachabteilung beschrieben und auch jeweilig die entsprechenden Mustertherapiepläne und die Therapieplanung abgebildet.

Prävention

Die Prävention ist eine Pflichtleistung der gesetzlichen Rentenversicherung.

Als ein Präventions-Angebot wird RV Fit, ein kostenfreies Trainingsprogramm mit Elementen zu Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung für ein ganzheitlich verbessertes Lebensgefühl initiiert, bevor Gesundheitsprobleme größer werden. Denn Prävention sichert Teilhabe. Die Städtischen Rehakliniken haben als Ziel definiert, RV fit vorerst für die gynäkologischen Patientinnen zu etablieren.

Interne Qualitätssicherung

Zwei Instrumente der Externen Qualitätssicherung können wir intern mit aktuellen Zahlen darlegen – die KTL und RTS.

So konnten die Qualitätspunkte zu **KTL** bereits Mitte 2023 mit einem neuen Verfahren ausgewertet und Maßnahmen abgeleitet werden. Unser Klinikinformationssystem erlaubt uns darüber hinaus, die Fälle im Haus laufend zu überwachen und ggf. rechtzeitig nach zu steuern.

Für 2022 erreichen wir ein zufriedenstellendes Niveau zwischen 95 und 98 Qualitätspunkten. Auf Grund einer durchgängigen Fallkontrolle und weiteren internen Maßnahmen, werden für das Folgejahr 2023 mindestens 98 Qualitätspunkte erwartet.

**Städtische Rehakliniken
Bad Waldsee**

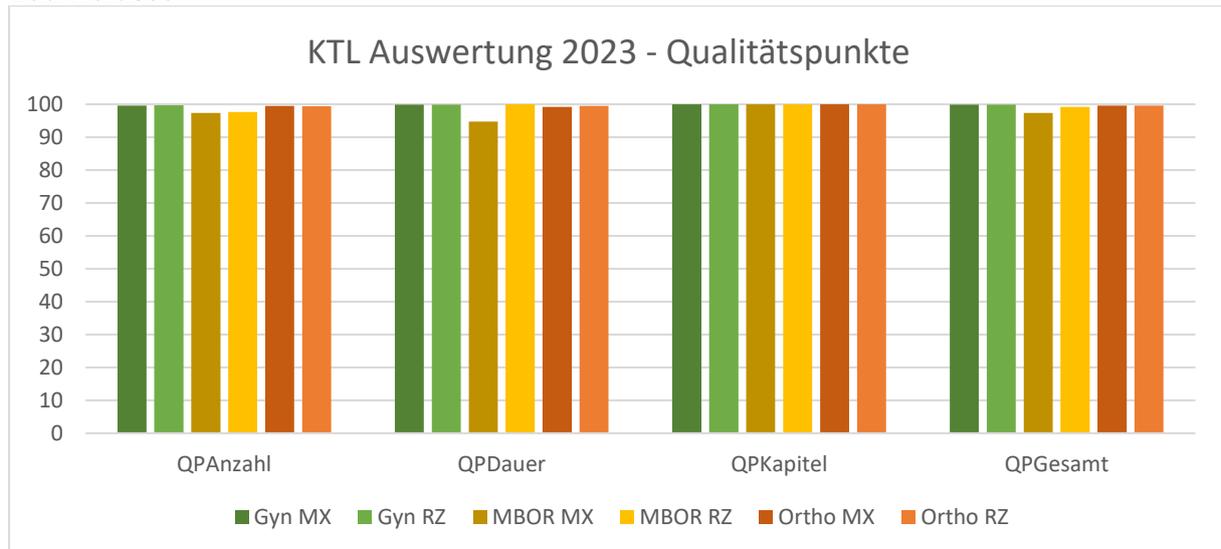


Abbildung 6: KTL-Auswertung

Auf Grund einer durchgängigen Fallkontrolle und weiteren internen Maßnahmen, werden für das Folgejahr 2023 mindestens 98 Qualitätspunkte erwartet.

Die Qualitätspunkte der **Reha-Therapiestandards, RTS** wurden im monatlichen Turnus ausgewertet und einige Handlungsempfehlungen abgeleitet. Für das Jahr 2022 erreichen wir zwischen 86 und 99 Qualitätspunkten (siehe Abbildung 7: RTS-Auswertung). Das wichtigste Handlungsfeld erkennen wir in den Personalstrukturen.

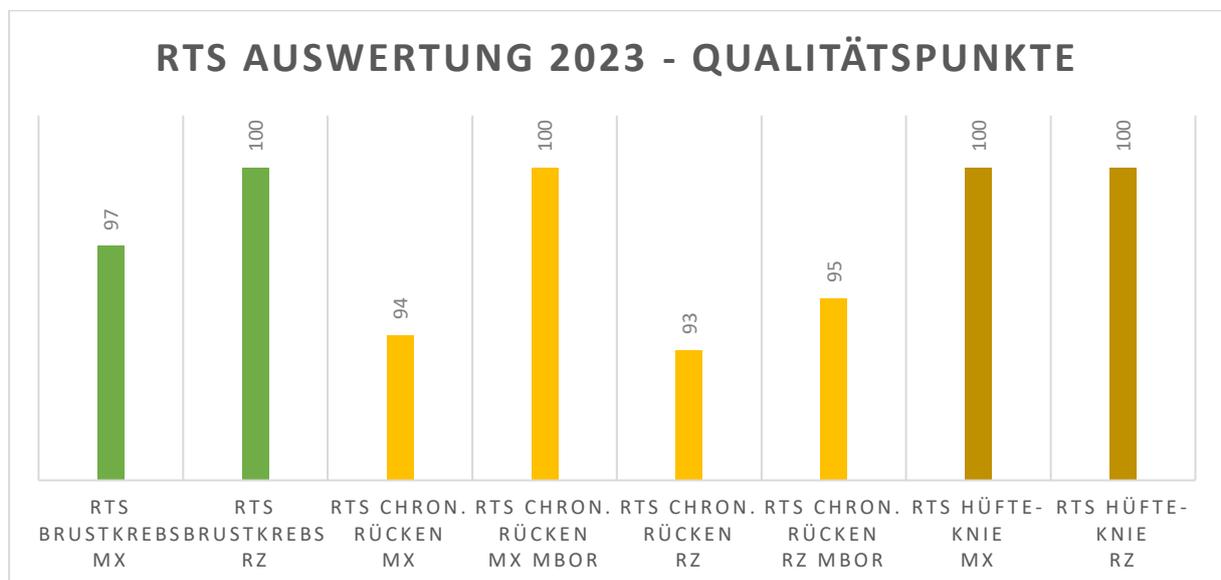


Abbildung 7: RTS-Auswertung

Ergebnisse der GfQG Patientenbefragung

Rehabilitandenzufriedenheit Klinik Maximilianbad Gesamtjahr 2023

Skalenübersicht

Beurteilungsaspekt	Jahr 2022				Jahr 2023				Vergleich		
	N	Bewertung			N	Bewertung			Trend		
Ärztliche Betreuung	432	1,82		77%	614	1,66		83%	+0,16		+6%
Psychologische Betreuung	147	1,71		82%	196	1,67		81%	+0,04		-1%
Pflegerische Betreuung	359	1,45		93%	510	1,38		95%	+0,07		+2%
Zufriedenheit mit Betreuung	428	1,73		84%	608	1,64		86%	+0,09		+2%
Behandlungsmaßnahmen	439	1,70		86%	612	1,72		84%	-0,02		-2%
Beratungen und Hilfen	321	1,84		77%	477	1,79		79%	+0,05		+2%
Vorträge, Seminare und Schulungen	381	2,01		76%	556	2,07		70%	-0,06		-6%
Rehabilitationsthemen	420	2,57		54%	601	2,39		59%	+0,18		+5%
Therapieablauf	457	1,69		90%	622	1,61		92%	+0,08		+2%
Organisation und Service	457	1,82		83%	620	1,80		84%	+0,02		+1%
Unterbringung	459	1,72		87%	622	1,77		85%	-0,05		-2%
Verpflegung	460	1,59		86%	622	1,66		84%	-0,07		-2%
Freizeit	360	2,60		49%	550	2,41		58%	+0,19		+9%
Nachsorgevorbereitung	432	2,57		54%	594	2,58		55%	-0,01		+1%
Erwerbsfähigkeit	303	2,36		56%	407	2,39		57%	-0,03		+1%
Veränderungen durch die Rehabilitation (BESS) <i>Abweichende Farbgebung</i>	450	1,97		77%	613	1,94		78%	+0,03		+1%
Allgemeine Bewertung	458	1,59		89%	620	1,54		91%	+0,05		+2%
Skalenübersicht	464	1,91		77%	625	1,88		78%	+0,03		+1%
Qualitätspunkte Skalenübersicht	77,2				78,1				+0,9		

Die Skalenberechnung erfolgt nach folgendem Schema: Die Summe aller beantworteten Items in einem Block wird durch die Anzahl der beantworteten Items dividiert. Auf diese Weise resultiert auch dann ein Skalenwert, wenn ein Patient einzelne Items ausgelassen oder gar nur wenige Items in dem betreffenden Abschnitt beantwortet hat.

Mittelwerte (fließender Übergang)



Abbildung 8: GfQG Ergebnisbericht zur Jahresauswertung 2023 im Vergleich zu 2022, Klinik MX

Rehabilitandenzufriedenheit Rehasentrum bei der Therme Gesamtjahr 2023

Skalenübersicht

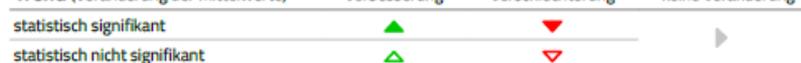
Beurteilungsaspekt	Jahr 2022				Jahr 2023				Vergleich		
	N	Bewertung			N	Bewertung			Trend		
Ärztliche Betreuung	646	1,90		76%	753	1,89		77%	+0,01		+1%
Psychologische Betreuung	196	1,63		84%	208	1,50		89%	+0,13		+5%
Pflegerische Betreuung	556	1,43		93%	641	1,41		95%	+0,02		+2%
Zufriedenheit mit Betreuung	644	1,80		84%	747	1,76		86%	+0,04		+2%
Behandlungsmaßnahmen	651	1,69		86%	753	1,67		87%	+0,02		+1%
Beratungen und Hilfen	489	1,66		82%	567	1,63		83%	+0,03		+1%
Vorträge, Seminare und Schulungen	571	2,04		78%	650	2,02		81%	+0,02		+3%
Rehabilitationsthemen	634	2,67		50%	731	2,60		52%	+0,07		+2%
Therapieablauf	658	1,65		92%	752	1,65		91%	-0,00		-1%
Organisation und Service	658	1,77		87%	751	1,67		88%	+0,10		+1%
Unterbringung	659	1,87		84%	753	1,92		80%	-0,05		-4%
Verpflegung	660	1,55		89%	753	1,50		91%	+0,05		+2%
Freizeit	544	2,51		53%	680	2,32		64%	+0,19		+11%
Nachsorgevorbereitung	619	2,79		47%	711	2,66		52%	+0,13		+5%
Erwerbsfähigkeit	446	2,46		53%	521	2,43		55%	+0,03		+2%
Veränderungen durch die Rehabilitation (BESS) <i>Abweichende Farbgebung</i>	647	1,93		77%	741	1,97		77%	-0,04		+0%
Allgemeine Bewertung	659	1,57		90%	758	1,57		90%	-0,00		+0%
Skalenübersicht	665	1,93		77%	759	1,90		79%	+0,03		+2%
Qualitätspunkte Skalenübersicht	76,6				77,5				+0,9		

Die Skalenberechnung erfolgt nach folgendem Schema: Die Summe aller beantworteten Items in einem Block wird durch die Anzahl der beantworteten Items dividiert. Auf diese Weise resultiert auch dann ein Skalenwert, wenn ein Patient einzelne Items ausgelassen oder gar nur wenige Items in dem betreffenden Abschnitt beantwortet hat.

Mittelwerte (fließender Übergang)



Trend (Veränderung der Mittelwerte)



%-Werte

beziehen sich auf den Anteil positiver Beurteilungen.

Abbildung 9: GfQG Ergebnisbericht zur Jahresauswertung 2023 im Vergleich zu 2022, Klinik RZ

Ergebnisse aus dem Qualitätsmanagement

Als Mitglied im Qualitätsverbund Reha und Gesundheit Baden-Württemberg haben die Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee das Qualitätsmanagementsystem QMS Reha der Deutschen Rentenversicherung Bund im Sommer 2007 eingeführt. Eine Re-Zertifizierung durch die ESC Cert GmbH Kassel fand zuletzt im Sommer 2022 nach QMS-Reha®, Version 3.1 statt, ein jährliches Wiederholungsaudit fand in 2023 statt und das Weitere ist im Juli 2024 geplant.

Die Küche der Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee wird seit 2008 regelmäßig BIO-zertifiziert, ausgewählte Nahrungsmittel werden ausschließlich in BIO-Qualität angeboten.

Dem Fachbereich Gynäkologie wurde im März 2017 das Zertifikat der Stiftung Endometriose Forschung verliehen. Seitdem sind wir anerkanntes Endometriose Zentrum für Rehabilitation, inzwischen zweimal Re-Zertifizierung, 2020 und 2023.

Managementbewertung

Die jährlich stattfindende Managementbewertung mit dem Oberbürgermeister Herr Henne, der Bürgermeisterin Frau Ludy und dem Klinikdirektor Herr Hall, sowie mit allen Abteilungsleitern der Städtischen Rehakliniken, werden Daten und Ergebnisse des zurückliegenden Bewertungszeitraumes analysiert, um daraus Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Eine wichtige Rolle spielt hierbei das Prüfen bisheriger und Formulieren neuer Qualitätsziele.

Verbundübergreifende Audits

Die Städtischen Rehakliniken sind Teil der übergreifenden internen Audits, die der Qualitätsverbund Reha und Gesundheit Baden-Württemberg organisiert und steuert. Mit dem Ziel, die Erfüllung der relevanten Forderungen aus dem Anforderungskatalog der QMS Reha zu überprüfen, auditieren sich die Einrichtungen gegenseitig im rollierenden System. Somit wird das gesamte Management-System einer Klinik durch eine Partnerklinik überprüft. Im Mittelpunkt stehen die Behandlungsprozesse und die Patientensicherheit, aber auch die Einhaltung der konzeptionellen und gesetzlichen Vorgaben. Der abschließende Auditbericht wird mit der Klinikleitung analysiert. Notwendige und wünschenswerte Verbesserungen werden als Qualitätsziele definiert und in der Maßnahmenliste übernommen.

Qualitätsziele

Auf Grundlage der Auswertung der internen Audits sowie der jährlich stattfindenden Management Bewertung werden Qualitätsziele jeweils für einen Jahreszeitraum definiert und festgelegt, sowie Verantwortliche benannt. Darüber hinaus werden weitere Qualitätsprojekte durch Arbeitsgruppen durchgeführt.

Die angestrebten Ziele bzw. Teilschritte werden regelmäßig durch das Qualitätsmanagement eingefordert. Wiederum im Gremium der Management Bewertung werden der Verlauf, die Ergebnisse und Zielerreichung vorgestellt.

Beschwerdemanagement

In den Kliniken stehen Feedbackterminals zur Verfügung, über das wir direkt auf die Rehabilitanden zugehen und sie um ihre Meinung bitten, was auch gerne in Anspruch genommen wird. Die zeitnahen Ergebnisse liefern uns Informationen und zeigen die Wünsche, Anregungen und Lob unserer Rehabilitanden auf, auf die wir direkt reagieren und Einfluss nehmen können. Die monatlichen Auswertungen werden an alle Abteilungsleitungen verschickt, ebenfalls stehen diese Erhebungen im Netz klinikübergreifend.

Eine detaillierte Vorstellung der Wünsche, Anregungen und Lob finden bei der jährlich abgehaltenen Managementbewertung statt.

Schriftliche Beschwerden werden alle systematisch erfasst, bewertet und mit dem Beschwerdeführer geklärt.

**Städtische Rehakliniken
Bad Waldsee**

Im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsbedarfs werden konkrete mögliche Handlungen besprochen und abgeleitet.

Risikomanagement

Die Städtischen Rehakliniken beschäftigen sich seit 2011 mit dem zentralen Thema, Risikomanagement. Die initiierte Arbeitsgruppe Risikomanagement, bestehend aus der Geschäftsleitung und Führungskräften der ärztlichen, pflegerischer und technischen Bereiche fassen alle Maßnahmen zur Identifikation, Analyse, Bewertung und Bewältigung von Risiken zusammen. Das Ziel dieser systematischen Erfassung ist, so künftig mögliche Risiken und Gefahren frühzeitig zu erkennen, Schadensfälle zu vermeiden und somit den Handlungsspielraum und die Planungssicherheit zu erhöhen.

Abkürzungsverzeichnis

KTL	Klassifizierung Therapeutischer Leistungen
QS	Qualitätssicherung
RTS	Reha-Therapiestandards
VG	Vergleichsgruppe

Impressum

**Städtische Rehakliniken Bad Waldsee
Maximilianstraße 13
88339 Bad Waldsee**

info@waldsee-therme.de
www.rehakliniken-waldsee.de

Federführend:

Antonie Stöckler
Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon 07524-941127
E-Mail a.stoeckler@waldsee-therme.de

Mitarbeit:

Marleen Ogger
Medizincontrolling
Telefon 07524-941563
E-Mail m.ogger@waldsee-therme.de